

NBank – Engagement für Niedersachsen

Innovationsförderung in Niedersachsen

Lüchow | 25. Februar 2026 | Heiner Steinbrink

NBank
Wir fördern Niedersachsen

Die NBank auf einen Blick

Das zentrale Förderinstitut des Landes Niedersachsen

- > **Gegründet 2004** mit Hauptsitz in Hannover
- > **Rechtsform:** Anstalt des öffentlichen Rechts
- > **Träger:** 100 % Land Niedersachsen
- > **Haftung:** Anstaltslast und Gewährträgerhaftung, zusätzlich explizite Refinanzierungsgarantie
- > **Kernkompetenzen:** Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Wohnraum- und Infrastrukturförderung
- > **Zielgruppen:** Unternehmen, Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen und Bildungseinrichtungen
- > **Wettbewerbsneutral** und **diskriminierungsfrei**
- > **Kein Einlageninstitut**, als Nichthandelsbuchinstitut eingestuft
- > **Organe:** Vorstand, Verwaltungsrat

Kennzahlen per 31.12.2024; *durchschnittliche kostenwirksame Mitarbeiterkapazitäten (MAK)



Bilanzsumme
5,87 Mrd. €

Mitarbeitende
722*

Fördersumme
1,68 Mrd. €

NBank

Innovationsförderung für Unternehmen



Innovationsförderung – eine Begriffseinordnung

Maßnahmen der (öffentlichen) Wirtschaftsförderung, die den Unternehmen die Durchführung von Innovationen erleichtern sollen.

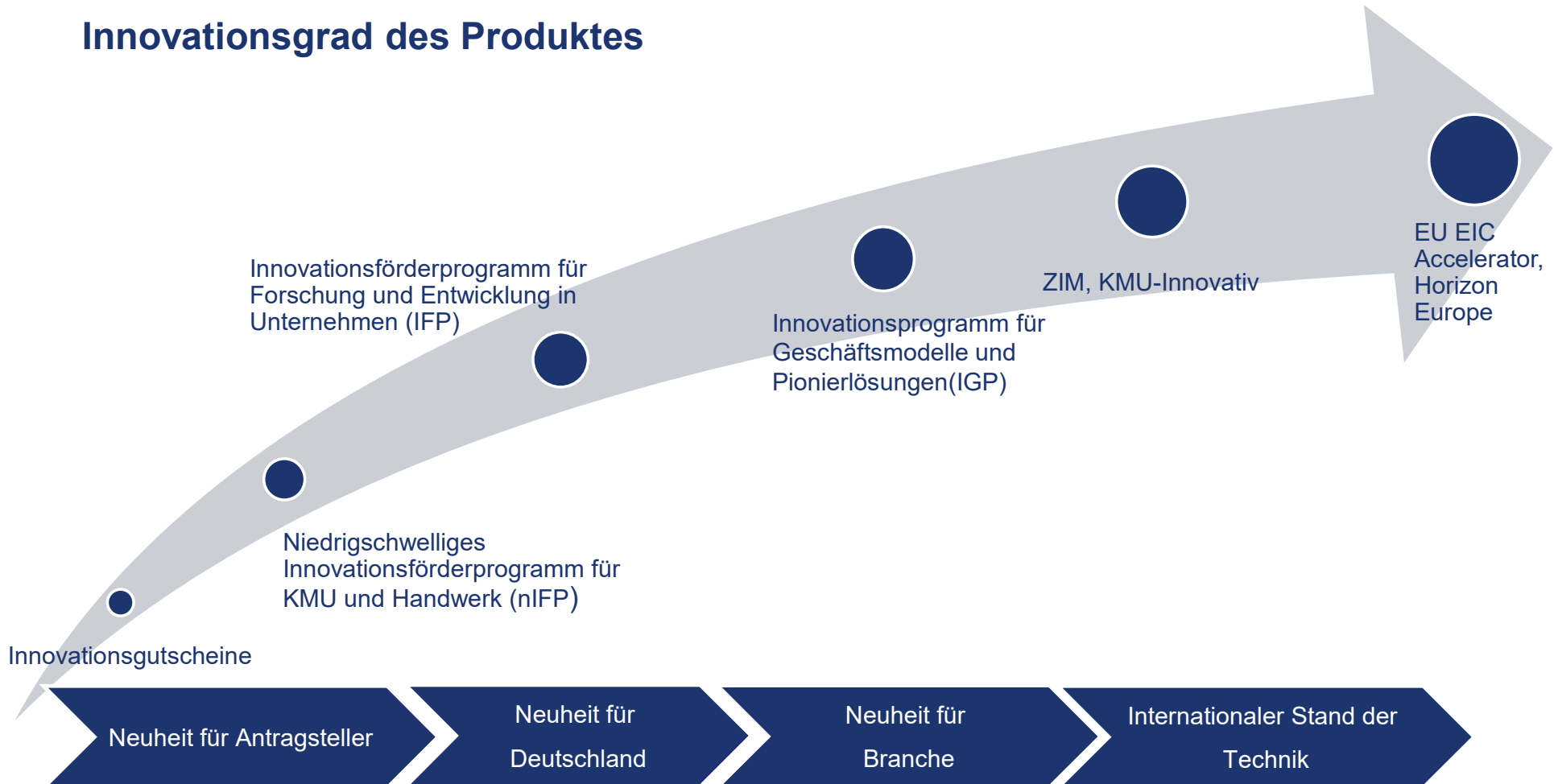
Ziele:

Stärkung der Fähigkeit und Bereitschaft der Unternehmen, ihre Position im Wettbewerb (v.a. auch im internationalen Wettbewerb) durch innovatorische Bemühungen zu verbessern. Beschleunigung der Realisierung technischen Fortschritts auf Unternehmensebene, bezogen auf die Entwicklung neuer Produktionsverfahren (*Verfahrensinnovationen*) und/oder neuer Produkte (*Produktinnovationen*).

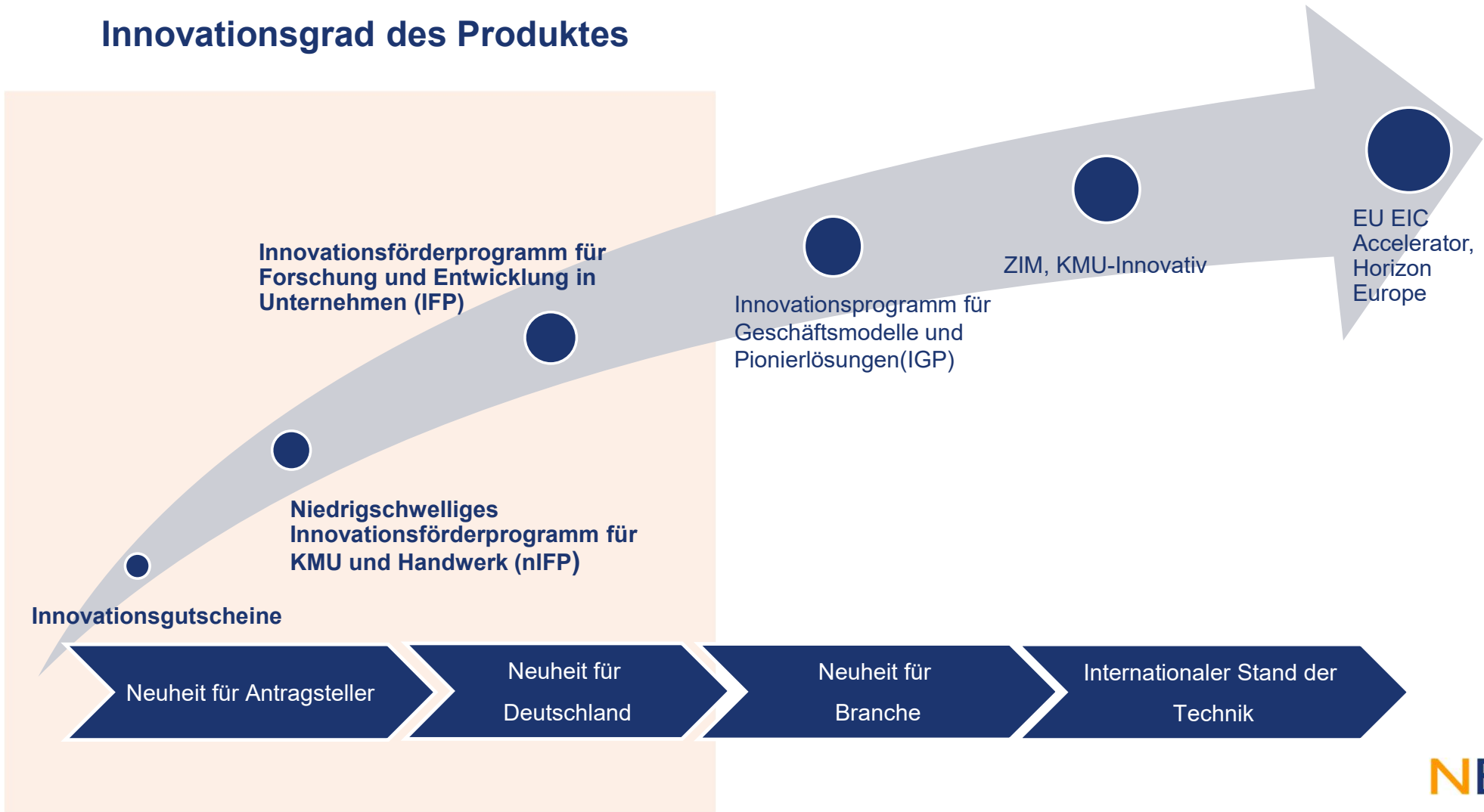
→ zus.: *Verfolgung politischer / wirtschaftlicher Entwicklungsziele*



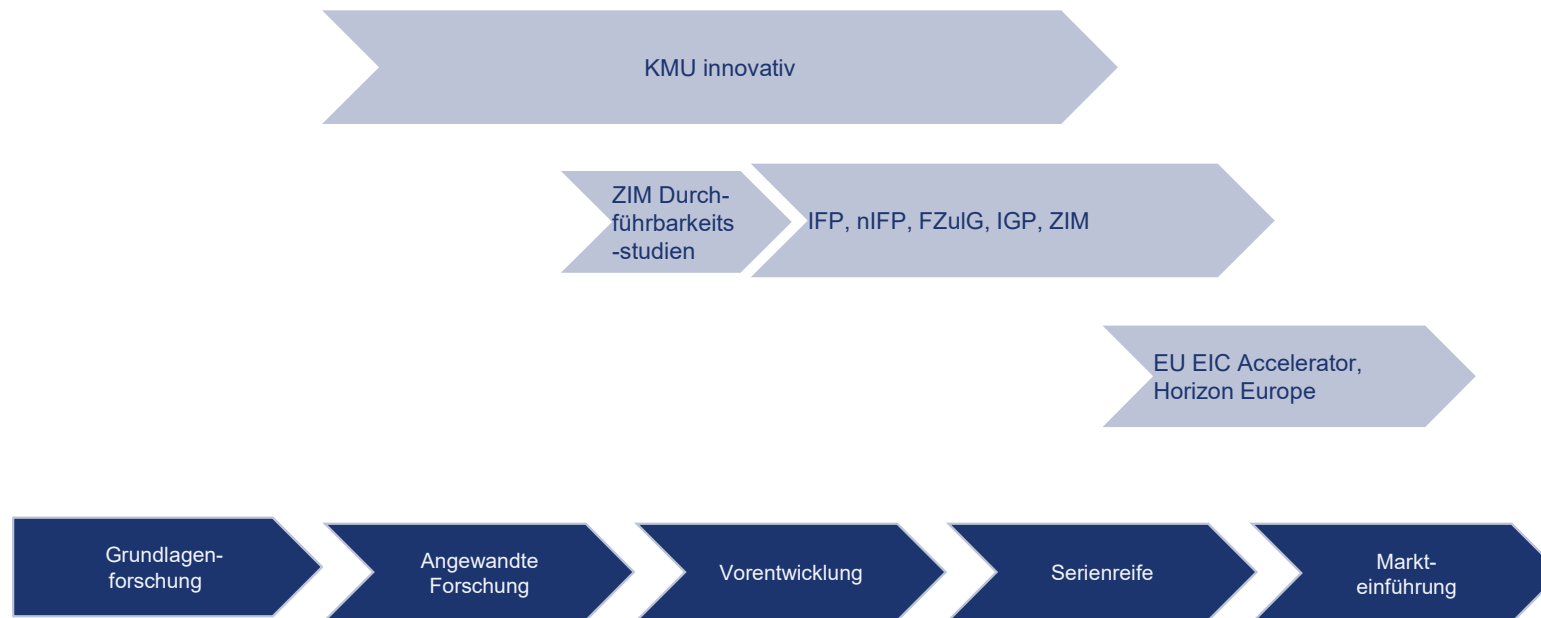
Innovationsgrad des Produktes



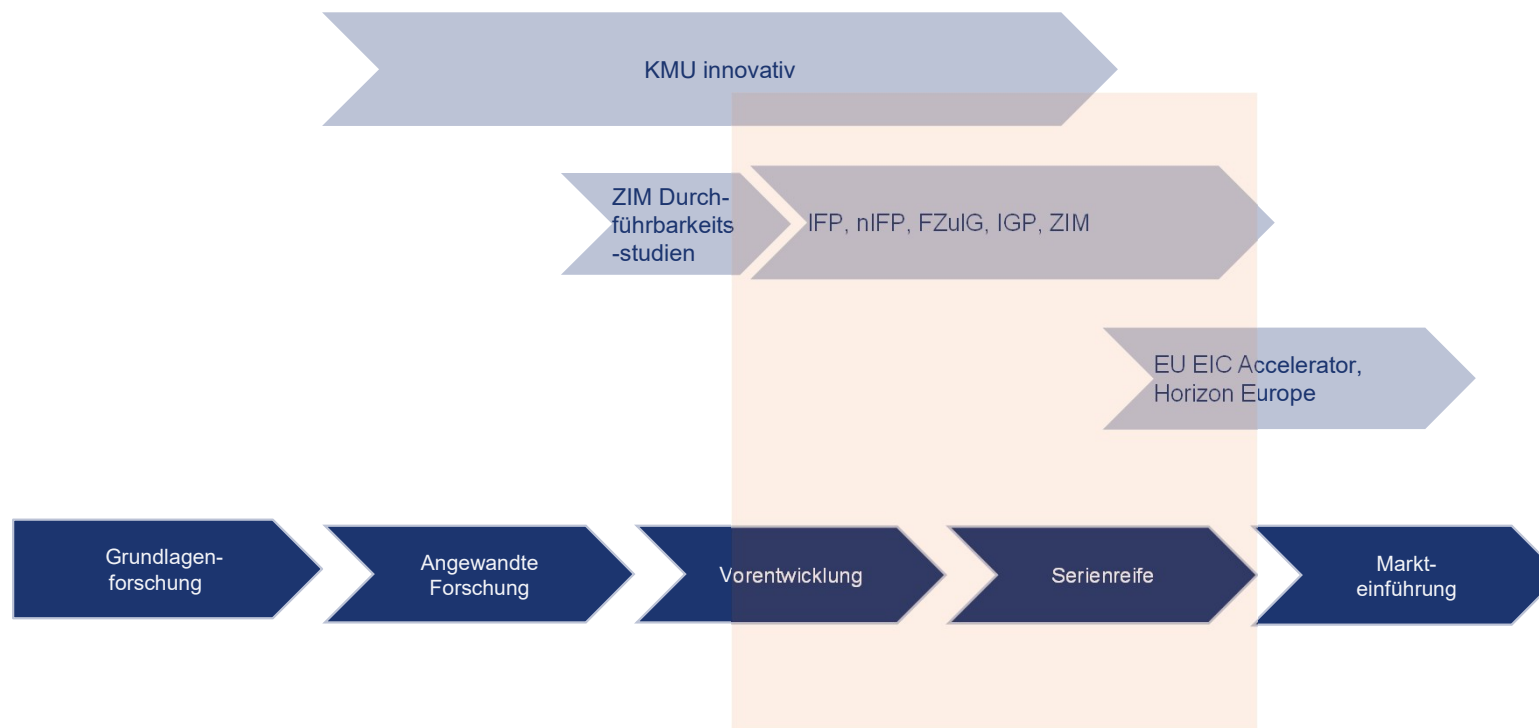
Innovationsgrad des Produktes



Innovationsförderung des Landes, des Bundes und der EU - Überblick



Innovationsförderung des Landes, des Bundes und der EU - Überblick



Grundgerüst Innovationsförderprojekte



Leitfaden für Innovationsprojekte („Einfach“)

Projekttitel	
Projektziel/e	
Stand der Technik	
Innovationsgehalt	
Vorgehen / Lösungsweg	
Technische Risiken	
Laufzeit	
Beteiligte Partner	
Marktchancen	

Innovationsförderung des Landes Niedersachsen



Förderung der Inanspruchnahme von Forschungsinfrastrukturen - Innovationsgutscheine

Ziel

KMU der gewerblichen Wirtschaft den Zugang zu Forschungsinfrastruktur ermöglichen, um die Entwicklung verbesserter oder neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen voranzutreiben

Maßnahme

Beauftragung von **externer Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen** im Zusammenhang mit einem eigenen Innovationsvorhaben (die den **unternehmensbezogenen Stand der Technik** übersteigen)

Voraussetzung

Thematische Zuordnung zu einem Spezialisierungsfeld der nds. RIS3-Strategie; technisches Entwicklungsrisiko

Antragstellende

Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschl. Handwerksunternehmen

Förderung der Inanspruchnahme von Forschungsinfrastrukturen - Innovationsgutscheine

Förderung

Zuschuss in Höhe von bis zu **80% der förderfähigen Ausgaben, bis zu einem Betrag von maximal 30.000 Euro**

Antragsfrist

Laufende Antragsmöglichkeiten (rd. 3 Monate Bearbeitungszeit)

Weitere Hinweise: [hier abrufbar](#)

Beispiel: Entwicklung eines nachhaltigen Verpackungsmaterials

Unternehmen: Mittelständisches Verpackungsunternehmen aus Hannover

Förderzweck: Das Unternehmen möchte ein neuartiges biologisch abbaubares Verpackungsmaterial entwickeln, um Plastikmüll zu reduzieren.

Entwicklungsrisiko: Das neue Material bedingt zum einen fertigungstechnisch hohe Herausforderungen, so dass die Herstellung nicht wirtschaftlich ist. Zum anderen besteht das Risiko, dass das neue Material den Anforderungen im Einsatz nicht genügt.

Maßnahme:

- Beauftragung einer regionalen Universität mit passenden Laboreinrichtungen zur Analyse der Materialzusammensetzung.
- Einsatz von Messgeräten zur Überprüfung der Festigkeit und Haltbarkeit des neuen Materials.

Kosten: 31.250 Euro; **Förderbetrag** 25.000 Euro (80% der Kosten für die Labor- und Messtechnik)

**Niedrigschwellige Innovationsförderung
für KMU und Handwerk (nIFP)**

Niederschwelliges Innovationsprogramm (nIFP)

Ziel

Anreize für eigene Entwicklungsaktivitäten in kleinen und mittleren Unternehmen sowie Handwerksunternehmen zur Stärkung von Innovation

Maßnahme

Anwendungsnahe niedrigschwellige Innovationsvorhaben als experimentelle Entwicklungen, bei denen mithilfe von eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ein **neues oder verbessertes vermarktbare Produkt, Produktionsverfahren oder eine entsprechende Dienstleistung** (weiter)entwickelt werden soll (unternehmensbezogener Stand der Technik)

Voraussetzung

Thematische Zuordnung zu einem Spezialisierungsfeld der nds. RIS3-Strategie; min. 50% eigene Personalausgaben; technisches Entwicklungsrisiko

Antragstellende

Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschl. Handwerksunternehmen

Niederschwelliges Innovationsprogramm (nIFP)

Förderung

- Förderfähige Kosten: Personalausgaben, Fremdausgaben, anteilige Investitionsausgaben und sonstige Sachausgaben
- Fördersatz: 35 % der förderfähigen Kosten bzw. bis zu 45 % bei KU in der Übergangsregion; Fördersumme: max. 100.000 Euro

Hinweis: Ausgaben für Fremdleistungen und Investitionsausgaben dürfen jeweils max. 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen

Antragsfrist

Laufende Antragsmöglichkeiten (3-4 Monate Bearbeitungszeit)

Weitere Hinweise: [hier abrufbar](#)

Beispiel: Entwicklung einer energieeffizienten Heizpresse für die Möbelherstellung

Unternehmen: Ein Schreinerbetrieb aus Vechta (KMU)

Förderzweck: Entwicklung einer neuen Heizpresse, die durch optimierte Temperaturführung den Energieverbrauch beim Verleimen von Holzplatten um 30 % reduziert.

Entwicklungsziel: Die neue Heizpresse soll mit einer präzisen digitalen Temperaturregelung ausgestattet werden, um eine gleichmäßige Erwärmung sicherzustellen. Dadurch wird die Verleimungsqualität verbessert, Materialverluste werden reduziert, und der Energieverbrauch sinkt signifikant.

Maßnahme:

- Entwicklung eines Prototyps in der internen Technikabteilung
- Testreihen mit verschiedenen Heizmodulen
- Optimierung der Steuerung durch interne Ingenieure und Softwareentwickler

Kosten: 285.714 Euro (Personal 245.714 Euro, Material 40.000 Euro); **Förderbetrag** 100.000 Euro (35% Förderquote)

**Innovationsförderprogramm für Forschung und
Entwicklung in Unternehmen (IFP)**

Innovationsförderprogramm Niedersachsen (IFP)

Ziel

Beschleunigung innovativer Entwicklungen und Prozesse in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Nds. und bessere Marktchancen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch innovative Vorhaben

Maßnahme

Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, mit hohem eigenem Entwicklungsanteil zur **Entwicklung neuer bzw. erheblich verbesserter vermarktbarer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen** (Hinweis: Stand der Technik in Deutschland)

Hinweis: Maßnahmen können als Einzel-, Verbund- (mind. zwei Unternehmen, davon mind. ein KMU) oder Kooperationsvorhaben (KMU mit mind. einer Forschungseinrichtung) durchgeführt werden.

Voraussetzung

Thematische Zuordnung zu einem Spezialisierungsfeld der nds. RIS3-Strategie; min. 50% eigene Personalausgaben; techn. Entwicklungsrisiko

Innovationsförderprogramm Niedersachsen (IFP)

Antragstellende

Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbes. KMU) mit Betriebsstätte in Nds. sowie kooperierende Forschungseinrichtungen

Förderung

Zuschuss (bei Einzel- oder Verbundvorhaben von KMU u. Kooperationsvorhaben)
Fördersatz und –summe abhängig vom Antragsteller / Vorhaben (zwischen 35 % und 60 % bzw. 30.000 Euro und max. 500.000 Euro, 100 % bei Forschungseinrichtungen, max. 300.000 Euro)

Antragsfrist

Laufende Antragsmöglichkeiten (3-4 Monate Bearbeitungszeit)

Weitere Hinweise: [hier abrufbar](#)

Beispiel: Entwicklung eines KI-gestützten Diagnosesystems für seltene Hautkrankheiten

Kooperationspartner: Medizintechnik Start-Up aus Göttingen, Dermatologisches Institut einer nds. Hochschule

Förderzweck: Entwicklung einer KI-gestützten Software zur automatischen Erkennung seltener Hautkrankheiten auf Basis von Bildanalysen

Entwicklungsziel: Die KI soll auf einer umfangreichen dermatologischen Bilddatenbank trainiert werden und durch maschinelles Lernen die Genauigkeit der Diagnosen verbessern. So kann sie Hautkrankheiten frühzeitiger und zuverlässiger erkennen als bisherige Systeme.

Maßnahme:

- Unternehmen entwickelt die Softwarearchitektur und Schnittstellen
- Universität liefert dermatologische Bilddaten und trainiert das KI-Modell
- Validierung der Diagnosegenauigkeit durch klinische Tests

Kosten: 1,2 Mio. Euro

- Unternehmen 800.000 Euro, davon 650.000 Euro Personal; **Förderbetrag** 280.000 Euro (35%)
- Universität 300.000 Euro, **Förderbetrag** 300.000 Euro (100%)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mehr Informationen zur NBank finden Sie unter
www.nbank.de

Rufen Sie uns gerne an:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Unsere Infoline: 0511 30031-9333

Folgen Sie uns



Heiner Steinbrink

Tel. 0511 30031-8427

heiner.steinbrink@nbank.de

Die NBank ist die Investitions- und
Förderbank des Landes Niedersachsen



Niedersachsen

NBank

Wir fördern Niedersachsen